



Aktiv- „Älterwerden in Euskirchen“



Vereinsinformationen Juli 2022

Die Sonne

Portalausgabe

Die **Sonne** gibt uns Wärme, sie gibt uns Licht. Ist sie im Herzen, spürt man die Kälte nicht. (Renate von Elm)

Es geht aufwärts.

Die Wolken der Pandemie hängen noch immer über dem Verein.

- **Der neue Vorstand hat mit seiner Arbeit begonnen. - Vereinsfeste werden vorbereitet. -**
- **der Festausschuss bekommt etwas zu tun - viele Gruppen treffen sich wieder regelmäßig –**
- **noch ruhende Gruppen könnten erwachen - neue Gruppen entwickeln sich.**

Vereinsfeste

Die Vereinsfeste sind sehr wichtig für die Existenz des Vereins. Sie fördern den Gemeinschaftsinn und den Zusammenhalt im ganzen Verein. Wo sonst sollten sich die Mitglieder über ihre Gruppen hinaus kennen lernen. Nicht nur in der eigenen Gruppe gibt es sehr nette Mitglieder, die man kennenlernen sollte.

Die Auferstehung der Vereinsfeste startet mit zwei **Ü-80-Festen**. Das beschloss der Vorstand auf seiner zweiten Sitzung am 8. Juni. Die Termine sind stehen fest,

die Samstage am 27. August und 3. September.

Beschlossen ist auch ein **Grillfest**; allerdings gibt es noch keinen Termin. Der Innenhof müsste vorher entrümpelt werden und es werden noch Helfer für Vorbereitung und Durchführung gesucht. Wenn ihr zur Hilfe kommen wollt, meldet euch bitte im Büro am Montag - Freitag in der Zeit von 10:00 - 12:00. Für die geplanten Veranstaltungen findet ihr weitere Informationen in der nächsten **Sonne** oder auf der Informationstafel im Flur des Vereins.



Ruhende Gruppen

Die Gesangsgruppe „Die Spätzünder“

Josef Kremer, neues Vorstandsmitglied, und langjähriges Chormitglied, ist von mehreren Vereinsmitgliedern danach gefragt worden, ob und wann es mit dem Chor weitergeht. Vielen Vereinsmitgliedern fehlt das gemeinsame Singen bei den Spätzündern. Vor der Pandemie trafen sich zeitweise mehr als dreißig Spätzünder*innen zum gemeinsamen Singen. Jede*r, der Lust hatte, konnte kommen, unabhängig von seinen stimmlichen Fähigkeiten.

Ein Neustart des Chores unter der Leitung von Hannelore Bleeker, der wir sehr dankbar für ihre Arbeit in und mit ihrem Chor sind, ist noch nicht abzusehen. Wir wünschen ihr, dass sie bald wieder ihre Stelle im Chor einnehmen kann. Unwahrscheinlich ist, dass wir in der Zwischenzeit eine neue Chorleiterin finden. Deshalb müssen wir uns was anderes überlegen. Wie könnte es gehen?

So zum Beispiel: Am gewohnten Ort, nämlich im Saal, und zur gewohnten Zeit, 11 Uhr, kommen alle zusammen, die Lust aufs Singen haben. Gemeinsam und in einem gut quer gelüftetem Raum schauen

wir dann, ob und wie das Singen ohne Leiterin klappt. Ein Versuch ist es wert. Einige von uns sind bestimmt in der Lage, die richtigen Töne finden und die anderen mitziehen.

Hier als Vorschlag eine Auswahl von Liedern, die viele kennen und singen können:

1) *irische Segenswünsche (Möge die Straße uns zusammenführen)* -14, 2) *Kein schöner Land* -18, 3) *als Kanon: Miau, miau* – 21, 4) *Wenn alle Brunnlein fließen* -27, 5) *Wenn die bunten Fahnen wehen* – 29, 6) *Halt das Känguruh fest, boy* -49, 7) *Wem Gott will rechte Gunst erweisen* – 63, 8) *Heute wollen wir das Ränzlein schnüren* -70, 10) *Hohe Tannen weisen die Sterne* – 72), 9) *Auf, du junger Wandersmann*, 73), 11) *Und wieder blühet die Linde* – 91, 12) *Wer recht in Freuden wandern will* -97, 13) *als Kanon: Heut ist ein Fest bei den Fröschen am See* – 100 –
Die Nummern hinter den Liedern sind die Nummern der Spätzünder-Liedersammlung.

Schon beim Schreiben, aber wahrscheinlich auch beim Lesen der Liedtitel bekommt man Lust zu singen, oder? Schön fände ich es, wenn wir im Kreis sitzend singen würden. Und noch eine Idee: Vielleicht könnten einige aus unserer Mitte ein paar dieser Lieder bei den Ü-80-Nachmittagen zum Besten geben. Wäre das nicht gut: „zwei Fliegen auf einen Streich“?

PS: Unser Keyboard im Verein ist defekt. Eine Reparatur ist nicht möglich, laut Aussage von Piano Becker. Ein Keyboard- Spende von einer(m) Wohltäter*in, das wäre super.

Der Festausschuss

Bisher hatte der Festausschuss zwei Jahre lang Pause. Keine Feste – kein Arbeit für den Festausschuss. Das hat sich nun geändert. Drei Feste sind (siehe oben) angedacht – der Festausschuss hat wieder eine Aufgabe. (Foto: der Festausschuss beim Treff in der Manufaktur)

Übrigens: Wenn ich richtig informiert bin, braucht der Festausschuss jüngeren Nachwuchs. Ein Teil der Festausschuss-Mitglieder ist nicht mehr so fit wie vor zehn Jahren. Solange und noch länger sind einige ihrer Mitglieder schon dort aktiv. Fast unnötig zu betonen: Der Beitrag des Festausschuss war in der Vergangenheit unverzichtbar und wird es

auch in der Zukunft sein. Der Festausschuss (derzeitige Leiter Karin Olschewski), hat sich um „Älterwerden“ verdient gemacht.

Das Büroteam

Ein großer Fortschritt : Es gibt wieder ein Büroteam. Das Büro ist von Montag bis Freitag von 10 – 12 Uhr in Normalfalle erreichbar, endlich. Luxus wäre es, wenn es eine „Reservebank“ gäbe, für den Fall, dass aus dem Team jemand aus privaten Gründen ausfällt oder in einen wohlverdienten Urlaub geht.

Die Redaktionsgruppe der **Sonne**

Viele Monate lang konnte die Sonne nicht erscheinen, u.a. gesundheitsbedingt. Nun ist die Sonne wieder da und mit ihr die Sonnen-Redaktionskonferenz. Mit dem Vorstand ist abgesprochen, dass meine Person, dazu Inge Kirsten als Vereinsfotographin und zwei Mitglieder des Vorstandes zunächst Mitglieder der Redaktionskonferenz sind. In der Runde dabei ist Petra Macherey-Pfahl, zuständig für den Schaukasten. Der Inhalt des Schaukastens als Schaufenster des Verein (siehe unten) soll schöner und informativer werden und mit den Inhalten der Sonne und der Arbeit des Vorstandes verzahnt werden. Auch die Gruppen können daas Schaufenster benutzen.

Die Redaktionssitzung findet immer am zweiten Mittwoch im Monat im Anschluss an die Vorstandssitzung gegen 12:45 statt. Jeder, der Lust hat, kann kommen, zuhören und mitmachen. Wer etwas in der Sonne veröffentlichen will, kann sich an mich wenden. (email: Winkin@t-online.de; Tel:02251-1298858). Man kann aber auch eine Mitteilung im Redaktionsfach im Büro hinterlegen.

Neu ist, dass die Sonne nicht mehr alle zwei Monate mit acht Seiten erscheint, sondern monatlich mit vier Seiten. So ist die Sonne aktueller.



Es wird zwei verschiedene Ausgaben geben: Die gedruckte Ausgabe wird entweder per Post verschickt oder verteilt. Sie besteht, um Portokosten zu sparen, aus vier Seiten. Die Portalausgabe, die über Email zugesandt wird, erhält weitere Seiten, da dies keine Mehrkosten verursacht. Aber keine Angst, alles Wichtige wird auch gedruckt erscheinen. Josef Kremer wird weiterhin die Sonne innerhalb des städtischen Bereichs als Fahrradkurier persönlich vorbeibringen. Vielleicht könnte man dieses Modell der Kosteneinsparnis auch auf die Vororte übertragen. Wer kann die „Sonne“ in Stotzheim (8x Sonne), Kirchheim (2), Flamersheim (2), Palmersheim (1), Kuchenheim (3), Roitzheim (2), Billig (1), Wisskirchen (2), Rheder (1), Kleinbüllesheim (2), Großbüllesheim (1), Kessenich (1), Wüschheim (1), und Euenheim (1) verteilen. Ferner ist geplant, die **Sonne** an bestimmten kirchlichen und behördlichen Einrichtungen auszulegen. Wir erhoffen uns davon eine größere Bekanntheit in Euskirchen und die Chance für Gruppen, zusätzliche Teilnehmer*innen zu finden.

Der erste Eindruck sollte immer der beste sein.

In unserem Verein ist das Schaufenster Grundlage des ersten Eindruckes.

Aber: Das Schaufenster könnte wirksamer werden.

(Anmerkungen von Petra Macherey Pfahl, die sie schon vor einem Jahr geschrieben hat)

Der Schaukasten hängt rechts neben der Eingangstür. Immer mal wieder hat jemand sich des Kastens angenommen. Aber der Versuch zur Verbesserung war nicht nachhaltig. Und deshalb war der erste Eindruck auch nicht immer der Beste. Dabei ist unser Schaukasten doch die erste Visitenkarte, die ein Vorübergehender von unserem Verein „Älterwerden in Euskirchen e.V.“ erhält. Ich möchte unserer Visitenkarte, den Schaukasten, gerne schöner und informativer gestalten. Dazu ein paar Vorschläge:

Vorschlag 1: Der Schaukasten braucht einen weithin sichtbaren Namen.

Leider kann man dem Schaukasten nicht ansehen, zu wem er gehört und von wem die Informationen eingestellt werden. Das könnte man ändern, indem der Schaukasten mit unserem Vereins-Namen beschriftet wird, schon von weitem zu erkennen.

Vorschlag 2: Das Schaufenster soll den Verein in seiner Buntheit und Vielfalt darstellen.

Die letzten Dekorationen hatten die Jahreszeiten zum Thema und mit Fotos versehenen Hinweisen. Sie zeigten, was unseren Vereinsmitgliedern Spaß gemacht hat. Einige Gruppen präsentierten sich mit Fotos und ihre Aktivitäten wurden gezeigt. So konnte man sich nach so langer „Zwangsruhe“ wieder/nochmals an die schönen Zeiten mit viel Freude und vielen Freund*innen zu erinnern und an das, was wir Schönes in unseren Gruppen erlebt haben.

Und alles das gab es und wird es bei uns wieder geben:

Es wurde etwas für die Fitness getan. Wir haben beim Wandern Natur erlebt, lecker gekocht und (natürlich) lecker gegessen. Das Gedächtnis wurde geschult und kreative Kleidung genäht. Teilnehmerinnen bei Vereinsfesten haben sich als Fotomodelle versucht. Die Gäste wurden mit einer Modenschau verückt. Es wurde Französisch/Spanisch/Englisch gelernt, Strategien beim Schachspielen ausprobiert, Grillfeste durchgeführt und es gab vieles andere mehr.

Über all das sollte man nicht die Mitglieder vergessen, die die Arbeit im Verein bewältigt haben. All das sollte Außenstehenden näher gebracht werden, durch regelmäßige Darstellungen im Schaukasten.

Vorschlag 3: Der Schaukasten informiert über Veränderungen und neue Entwicklungsschritte.

Es sollen auch Veränderungen und aktuelle Informationen zeitnah dort bekannt gemacht werden. Das Schaufenster“ sollte den Aspekt widerspiegeln, dass wir uns nicht mit dem Erreichten zufrieden geben, sondern gerne Neues ausprobieren und in das Vereinsleben einfügen.



Das erhoffte Ergebnis:

Wenn es klappt, wird der eine oder andere „Schaulustige“ neugierig werden, den Weg zu unserem Eingang finden und sich über unseren Verein im Büro informieren wollen: potentielle neue Mitglieder. Allerdings - nur gemeinsam ist man stark. Der Ausspruch ist allen bekannt. Ich meine damit, dass die obigen Vorstellungen nur umgesetzt werden können, wenn die Gruppen bzw. der Vorstand diesen Plan unterstützen und mich und etwaige Mitstreiter*innen mit Infos versorgen.

Ich bitte alle, dabei zu helfen und mitzuteilen, wenn etwas Interessantes geplant ist oder schon stattgefunden hat. Mit einigen Fotos gestaltet man immer etwas lebendiger: zwei, drei Sätze zum Geschehen oder einige kleine Accessoires oder Ankündigungen, dass auch Gäste bei Veranstaltungen willkommen sind.

Man kann mich telefonisch über das Vereinsbüro oder per e-mail kurz auf Interessantes aufmerksam machen. Mit Unterstützung der jeweiligen Gruppe wird die Information für den Schaukasten aufgearbeitet.

Ich hoffe sehr auf Eure Unterstützung,
Petra Macherey-Pfahl

(Danke, Petra, sagt die Redaktion, dafür, dass du diese Initiative gestartet hast. Der Zustand des Schaukastens ist mir schon lange ein Dorn im Auge, hat aber durch deine Aktivität bereits an Qualität gewonnen. (Red)

Was wird aus dem Lesecafé?

Das Literaturcafé unter der Leitung von Ursula Winkin kann von ihr nicht mehr fortgeführt werden. Sie sucht nach einer neuen Form oder einer neuen Leitung, um ein Ende des Lesecafés zu verhindern. Eine erste Überlegung besteht darin, das Literaturcafé nur sporadisch stattfinden zu lassen. Eine erste Einladung wird es im Juli geben. Renate von Elm, die bereits mehrere Male in diesem Kreis gelesen hat, wird neue Gedichte vortragen und zum Gespräch darüber einladen. Von Renate von Elm stammt übrigens das Eingangsmotto der **Sonne**, welches sie eigens für die **Sonne** geschrieben hat. Weil es so schön, kann es ruhig ein zweites Mal abgedruckt werden: Es heißt:

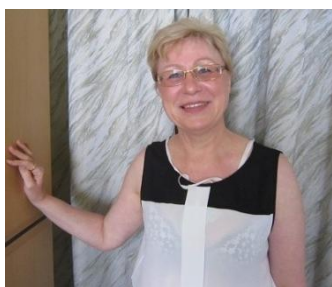
Die Sonne gibt uns Wärme, sie gibt uns Licht. Ist sie im Herzen, spürt man die Kälte nicht.

Bewegungsgruppen

- Die **Boule**gruppe kann aus Gesundheitsgünden von Herrn Dahmen nicht mehr weiter geführt werden. Die Frage ist, wer übernimmt. Es wäre schade, wenn es Boule im Verein nicht mehr gibt. Boule ist ein idealer Senioren-Sport. Meines Erachtens ist man nicht auf das Gelände des Boule-Vereins zum Boulespielen angewiesen. Boulekugeln sind vorhanden. Die ganze Natur kann zum Boulespielfeld werden.
- Die **TaiChi**-Gruppe von Stefan Rodewald-Decker beginnt, sofern der Pandemie-Gott es will, mit ihren langsamen, aber eleganten Bewegungsmustern Ende September/Anfang Oktober, allerdings zu einem anderen Zeitpunkt als bisher.

Neue Bewegungsgruppen

- Unser neues Vereinsmitglied Swetlana Schneider möchte einen Gymnastikkurse betreuen, am Liebsten sogar zwei oder drei. Swetlana Schneiders Weg in den Verein „Älterwerden in Euskirchen“ und zur Betreuung einer Gymnastik-Gruppe begann vor 56 Jahren im kasachischen Pavlodar. Sie wurde dort zur Gesundheits- und Krankenpflegerin ausgebildet. Diese Ausbildung ergänzte sie in der Corona-Zeit mit einer Ausbildung zur Seniorentainerin. Ihr langer Weg nach Euskirchen führte sie über das Aufnahmелager Unna-Massen und nach einer kurzen Episode in Mechernich schnurstracks nach Euskirchen. Da Swetlanas Sohn ihrer Betreuung bedarf und tagsüber in einer Behinderten-Werkstatt beschäf-



tigt ist, bleibt ihr in dieser Zeit Muße für anderes, z.B. für die Teilnahme an Martina Roths Seniorentanzgruppe „DOSADO“. Ihr schloss sie sich vor ein paar Jahren an. Sie lernte unseren Verein kennen und schätzen. Das brachte sie auf die – **gute!** (die Red) – Idee, ihre Fähigkeiten in der Seniorengymnastik unseren Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Sie wird dann als neues Mitglied unseres Vereines einen und bei Bedarf zwei oder sogar drei Senioren-Gymnastik-Kurse anbieten. Sie beginnt Kurs 1 am Dienstag, den 5. Juli, in der Zeit von 9:30 – 10:30. Swetlana hofft, dass bis dahin die ersten Anmeldungen eingegangen sind. Die Anmeldung startet nach dem Erscheinen der **Sonne** mo – fr von 10 – 12 Uhr im Büro (bitte mit Angabe von Mailadresse und Tel.Nr.). Falls von Interessierten andere Termine gewünscht werden, bietet Svetlana zusätzliche Termine montags von 16:30 – 17:30 und am donnerstags von 15:30 – 16:30 an. Interessierte können sich direkt mit Swetlana Schneider unter der Nummer 015223191170 in Verbindung setzen. Die Teilnahme ist für Vereinsmitglieder kostenlos. Wenn mehr als eine Gruppe zusammenkommt, kann man diese zusätzlich besuchen. *(Im Bild die Gymnastikgruppe von Gabi Szwed)*

Wichtig: bequeme Kleidung – Sportschuhe – eine Flasche Wasser



Yoga für Ältere – auch für Menschen mit Bewegungseinschränkung.

Günther Schmidt, Pensionär und Yogalehrer will die Gelenke und speziell den Rücken unserer Mitglieder beweglich halten. Das wirkt sich positiv auf den gesamten Körper aus. Er möchte Körper, Seele und Geist in Harmonie bringen und damit die Lebensfreude steigern. So beschreibt Günther Schmidt die zentralen Ziele seiner Yoga-Übungen. Zu seinen Yoga-Übungen sind Menschen mit Bewegungseinschränkungen eingeladen. Sie dauern 75 Minuten. Diese teilen sich in 60 Minuten Yoga und 15 Minuten Entspannung mit Musik auf. Die Übungen finden am Freitagmorgen von 10:30 – 11:45 statt. Die erste Übungsstunde ist für den Freitag, den 15. Juli, geplant, vorausgesetzt, dass bis dahin genügend Anmeldungen vorliegen.



Herr Schmidt möchte als Übungsleiter eine Pauschale von insgesamt 12 Euro pro Kursteilnehmer*in erhalten. Der genaue Betrag hängt also von der Größe des Kurses ab; bei 12 Personen wäre das 1 Euro pro Person. Die Anmeldung startet sofort nach dem Erscheinen der **Sonne** mo – fr von 10 – 12 Uhr im Büro (bitte mit Angabe von Mailadresse und Tel.Nr.).

Nachtrag: Herr Schmidt würde gerne eine zusätzliche Wandergruppe leiten, die in die Wälder der Umgebung geht und dabei Yoga-Übungen, Waldbaden und Informationen über die Natur ringsum einfließen lassen.

Aus der Jahreshauptversammlung



Hannelore Bleeker bedankte sich ihrem Bericht, den sie gleichzeitig als ihre Abschiedsrede vom Posten der Vorstandsvorsitzenden sah, ihren Vorstandsmitgliedern, besonders bei Edmar Knies für seinen Beitrag im organisatorischen Bereich des Vereins, Joachim Debschütz für anregenden Meinungsaustausch und Manfred Botz dafür, dass er zusammen mit



anderen fleißigen Vereinsmitgliedern die in der Flutnacht entstandenen Wasserschäden im Basement, besonders in der Küche, beseitigt und wieder benutzbar gemacht hat. (Fotos: Bild 1: die Küche nach der Flut; Bild 2: die Küche nach der Renovierung; schöner als vorher; im Bild gruppieren sich die Köchinnen der „Hexenküche“ um vor einem Hexenkessel.)

Was die nach ihrer Rede anstehenden Vorstandswahlen betraf, wies sie darauf hin, dass auch ein Vorstand mit weniger als den acht in der Satzung vorgesehenen Personen arbeitsfähig sei, wohl ahnend, dass sich nicht genügend Bewerber*innen für alle Ämter finden würden. So geschah es auch.

Leider musste Hannelore Bleeker auch an die in der Pandemiezeit verstorbenen Mitglieder erinnern, für die danach eine Gedenkminute abgehalten wurde.



Sie berichtete davon, dass es wenig zu berichten gab. Ein Hauptereignis war der 3. Einbruch in ihrer Amtszeit. Die Polizei glaube an denselben Täter. Bei seinen Einbrüchen räume er oder sie immer alle Schränke aus, zerstöre Möbel und nehme nur Geld mit, falls er etwas in seine Hände kriegte. Bei diesem Einbruch zerstörte er die fast leeren Sparschweine (im Bild). Hannelore Bleeker bedauerte das Aus für die Jubiläumsfeste, die gemeinsamen Reisen, den Weihnachtsmarkt, das in vielen Gruppen ausgefallene Gruppenle-

ben – alles ein Opfer der heimtückischen Pandemie.

Sie zählte aber auch einige positive Dinge auf: - die Generalüberholung des Innenhofes durch die Hausverwaltung und die neuen Parkplatzsperren vor dem Vereinsgebäude, die dem Vereinsmitglied K.H. Dahmen (siehe auch den Leserbrief) zu verdanken sind. Sie regte an, dass Parker*innen den gelben Vereinsausweis ins Auto legen sollten. Dadurch könne man sofort erkennen, ob ein Parkender zum Verein gehört oder nicht. Um die Erstellung der Ausweise kümmere sich Inge Kirsten.



„Ein Verein steht und fällt mit der Bereitschaft zur Mithilfe ihrer Mitglieder“ Gedanken zum Zusammenleben der Mitglieder bei „Älterwerden in Euskirchen“

Brigitte Fiebes, Vereinsmitglied und montags von 10 – 12 Uhr im Büro aktiv, ist bei ihrer Tätigkeit im Büro einiges durch den Kopf gegangen. Ihre Gedanken hat sie aufgeschrieben und bei der Mitgliederversammlung vorgetragen. Da ihre Gedanken für alle von uns beachtenswert sind, seien sie hier abgedruckt. Leider war auf der Mitgliederversammlung am Ende die Zeit dafür abgelaufen, über ihre wichtigen Fragen und Anregungen zu sprechen.

Brigitte Fiebes meint: „Bisher sieht die allgemeine Mithilfe sehr sparsam aus: Einige arbeiten wie die Ameisen für den Verein, andere genießen nur die Vorteile des Vereins. Es fängt bei Kleinigkeiten an: Seit Wochen stehen leere Alkoholflaschen in der Küche herum. Wer eine volle Flasche mitbringt, sollte sich verpflichtet fühlen, die leere Flasche zu entsorgen. Das nicht zu tun, ist unverständlich für mich. Am Montag, den 24. April, haben zwei Frauengruppen gemütlich bei Kaffee und Kuchen Geburtstag gefeiert. Anschließend war die leere Rotkäppchen-Flasche in den Papierkorb der Damentoilette „abgelegt“ worden.

Fast jede, jeder von uns hat handwerkliche oder haushalterische Fähigkeiten. Auf die Hilfe von ihnen ist der Verein dringend angewiesen. Man könnte sich als Helfer in diesen Bereichen anbieten.

Die Worte „Bitte, Danke, Guten Morgen etc.“ scheinen einigen Mitgliedern fremd zu sein, dabei sind es oft solche Kleinigkeiten, die den Tag des anderen verschönern und manche Sorgenfalten verschwinden lassen können.

Da ich auf vieles stoße, was ich nicht weiß, wünsche ich mir persönlich etwas Transparenz vonseiten des Vorstandes: Wer ist für was zuständig? An wen muss man sich wenden, wenn man ein bestimmtes Anliegen hat? Wie kontaktiere ich die gewünschte Person? Wäre es nicht möglich, eine Liste mit Namen und Telefonnummer dieser Personen an das Schwarze Brett zu hängen – daneben eine Liste, wo sich Mitglieder eintragen können, die ihre Fähigkeiten, und seien sie noch so bescheiden, anbieten? Es ist sicherlich etwas neu, aber machbar.

Die Sitzungsergebnisse des Vorstandes interessieren mit Sicherheit viele Vereinsmitglieder, auch Ergebnis von mehr Toleranz.

Euch fallen mit Sicherheit noch andere Dinge ein, die euch unter den Nägeln brennen. Dies war nur als kleiner Anstoß gemeint. Ein neuer Vorstand könnte als neuer Anfang verstanden werden. Dem alten Vorstand kann man nicht genug für seine Arbeit danken.

Anmerkung der Redaktion: zwei Monate danach ist die Zahl der Aktiven größer geworden, hat aber noch Raum nach oben.

Leserbrief

(von Marlene und Karl Heinz Dahmen)

Die Wahl ist geschafft, vielleicht nicht wie gehofft. Aber der Verein lebt weiter. Ich würde mich freuen, wenn der neue Vorstand seine Mitglieder bei auftretenden Problemen und bestehenden Problemen **besser** einbeziehen würde. Die Kommunikation unter den Mitgliedern, einschließlich den Vorstandsmitgliedern, muss wieder hergestellt werden.

Ich habe aber noch einiges, worüber ich den Vorstand gerne in Kenntnis setzen würde. Auf mehrfaches Bitten an Vorstandsmitglieder, den wunderbaren Aufzug mindestens den Gruppenleitern zu erklären, wurde lediglich eine telefonische Nummer an der Treppe befestigt, mit der Bitte, diese anzurufen. Was war der Sinn? Sollte es aber ein Mitglied geben, das sich mit der Bedienung auskennt, könnte dieses die Einweisung übernehmen. Vielleicht hilft auch ein Aushang der Bedienungsanleitung. Ansonsten müsste der Sinn dieser teuren Anschaffung hinterfragt werden.

Mich würde auch die weitere Entwicklung im von der Flut schwer getroffenen Computerraum interessieren. Was geschieht mit der Computerausrüstung?

Mit freundlichem Gruß, K.H.Dahmen.

Was Prominente über die Sonne denken:

Die Beatles haben die in einem Lied über die Sonne kund getan:

Here comes the sun, here comes the sun, and I say it's all right.

(Hier kommt die Sonne, hier kommt die Sonne und ich sage, dann ist alles ist in Ordnung.)



IMPRESSUM: Älterwerden in Euskirchen, Ursulinenstraße 34, 53879 Euskirchen,

Büro: mo, do, fr von 10 -12 Uhr; der Verein ist vom Finanzamt Euskirchen als gemeinnützig anerkannt.

Telefon: 02251/73085 - Mail: aelterwerden-eu@freenet.de, - Internet/Portal: aelterwerden-in-euskirchen.de, Bank: KSK Konto-Nr.1803535, BLZ: 38250110,IBAN:DE54 3825 0110 0001 8035 35, Bic: WELADED1EUS

Redaktion: R.Winkin-viSdP; die nächste Sonne erscheint zum August

